

Der Kaufmann von Venedig.

Der Jude Shylok lebte zu Venedig. Er war ein Bucherer, der dadurch ein ungeheures Vermögen zusammengehäuft hatte, daß er christlichen Kaufleuten zu hohen Zinsen Geld lieb. Zugleich war er ein gar hartzherziger Mann und betrieb die Einzahlung des geliehenen Geldes mit solcher Grausamkeit, daß er von allen guten Menschen und vorzüglich von Antonio, einem jungen venetianischen Handelsherrn, gehaßt wurde. Ebenso haßte Shylok den Antonio, weil er den Leuten, die sich in bedrängten Umständen befanden, Geld lieb und sich dafür niemals Zinsen zahlen lassen wollte. Deshalb bestand eine große Feindschaft zwischen dem habgierigen Juden und dem edelmüthigen Antonio. So oft er dem Shylok auf dem Rialto (der Börse) begegnete, pflegte er ihm seinen Wucher und sein hartes Benehmen vorzuwerfen, was der Jude scheinbar mit Geduld zu ertragen schien, während er heimlich auf Rache sann.

Antonio war der gütigste Mann unter der Sonne und der freundlichste; er erwies Jedem Gefälligkeiten, ohne je müde zu werden. In der That war er Einer, in dem sich die alte römische Ehre herrlicher zeigte, als in irgend Einem, der in Italien athmete. Von allen seinen Mitbürgern war er außerordentlich geliebt; doch der Freund,